

# ReSuDi

## Ressourcen- und Stressmanagement bei kultureller Diversität: Ein Multiplikatorenkonzept für un- und angelernte Beschäftigte

Ein Projekt der Universität Hamburg, Arbeits- und Organisationspsychologie, Laufzeit (2009-2012)  
**Dr. Busch, C.<sup>1</sup> (Leitung), Hoppe, A.<sup>1</sup>, Vincent, S.<sup>1</sup>, Prof. Dr. Bamberg, E.<sup>1</sup>, Dr. Liedtke, G.<sup>3</sup>, Prof. Dr. Gloede, D.<sup>2</sup>,**

<sup>1</sup> Universität Hamburg, Fachbereich Psychologie, Arbeits-, und Organisationspsychologie  
<sup>2</sup> Technische Fachhochschule Berlin, Fachbereich Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften  
<sup>3</sup> Universität Hamburg, Fachbereich Bewegungswissenschaft

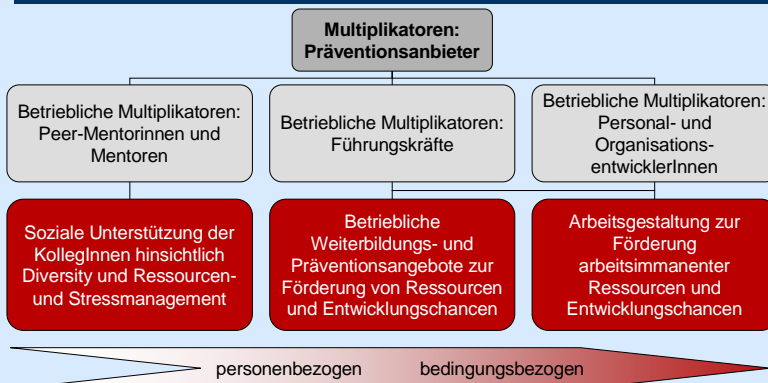
### Hintergrund

Die Anzahl der Beschäftigten mit Migrationshintergrund in un- und angelernten Tätigkeiten ist in Deutschland überdurchschnittlich hoch und nimmt weiter zu. Berufstätige Migrantinnen erreichten 2004 dabei einen Anteil von 39 % an den ausländischen Erwerbstätigen. Belastungen und Gesundheitsbeeinträchtigungen sind bei dieser Gruppe von Beschäftigten höher als bei anderen Gruppen. Besonders Frauen in un- und angelernten Tätigkeiten unterliegen dabei hohen Belastungen: Sie üben oft monotone Tätigkeiten in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen aus und sind durch die Vereinbarkeit von oftmals mehreren Erwerbstätigkeiten und Familienarbeit besonders belastet. Work-Family-Konflikte zeigten sich bereits im ReSuM-Projekt (Stress- und Ressourcenmanagement für un- und angelernte Beschäftigte) als wichtige gesundheitsbeeinträchtigende Belastung für un- und angelernte Frauen. Migrantinnen empfinden zudem oftmals eine zweifache Diskriminierung durch ihre Ethnizität und ihre Geschlechtszugehörigkeit. Des Weiteren sind über 20 % von ihnen für den Beruf, den sie ausüben, überqualifiziert, im Vergleich zu ca. 10 % bei den deutschen Frauen. Trotz der besonderen Belastungskonstellation werden Frauen bei stress- und gesundheitsbezogenen Maßnahmen bisher jedoch selten berücksichtigt.

### Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

- Entwicklung und Evaluation eines umfassenden Multiplikatorenkonzept für Stress- und Ressourcenmanagementkonzept für Un- und Angelernte mit Migrationshintergrund und Belegschaften mit kultureller Diversität
- besondere Berücksichtigung von Genderaspekten
- Ausbildung betrieblicher Multiplikatoren: Führungskräfte, Personal- und OrganisationsentwicklerInnen, Peer-Mentorinnen und Mentoren

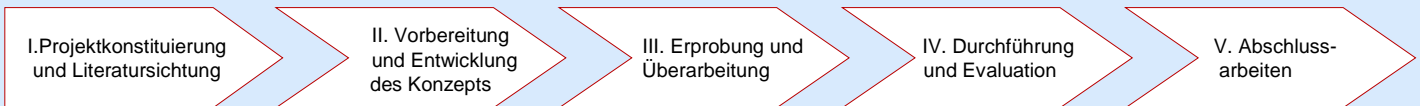
### Intervention



### Evaluation

- Quasi-experimentelles Wartekontrollgruppendesign mit Follow-up Erhebung von 3-6 Monaten
- Manualisierung, d.h. Verschriftlichung der Intervention, Trainerschulung und Kontrolle der Treatmentrealisierung
- Effektivitäts- und Effizienzbewertung: Prozess- und Ergebnisevaluation
- Verschiedene Datenquellen und -ebenen: Mitarbeiter, Teams, Führungskräfte, Personal- und Organisationsentwickler, Betriebsärzte, organisationale Daten
- Multimethodales Vorgehen: Fragebogen, Interviews, physiologische Messungen, Verhaltensbeobachtungen, objektive Betriebsdaten

### Projektablauf



### Kooperierende Präventionsanbieter/Träger

- BKK Bundesverband
- Deutsche BKK
- IKK Baden-Württemberg
- Landesverband der Deutschen Betriebs- und Werksärzte Hamburg
- Fachdienste für Arbeitsschutz der Stadt Bremen
- Diakonisches Werk Landesverband
- Arbeit und Gesundheit e.V.

### Möglichkeiten der Mitarbeit für Studierende

#### Studentische Mitarbeit oder Forschungspraktikum:

**Aufgabengebiete:** Beteiligung an Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Untersuchungen; inhaltliche Ausarbeitungen zu verschiedenen Themengebieten; Literaturrecherche und -beschaffung; Dateneingabe und -auswertung; Erstellung von Präsentationen und Layout-Arbeiten; allgemeine Hilfskrafttätigkeiten

**Voraussetzungen:** Interesse an Forschung; Statistik- und SPSS-Kenntnisse; Kenntnisse und Erfahrungen in Literaturrecherche; gute Kenntnisse in PowerPoint und Dokumentgestaltung; flexible Einsatzzeiten

**Diplomarbeiten:** fortlaufend zu vergeben zu aktuellen Themen im Projekt.

Bewerbungen bitte an: Christine Busch, E-Mail: [cbusch@uni-hamburg.de](mailto:cbusch@uni-hamburg.de), Tel.: 040-42838 4198

### Mitwirkende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler



Dr. Christine Busch



Dipl.-Psych. Annetrin Hoppe



Dipl.-Psych. Sylvie Vincent



Dr. Gunnar Liedtke



Prof. Dr. Eva Bamberg

Universität Hamburg

Fakultät 4: Erziehungswissenschaften, Psychologie und Bewegungswissenschaft  
 Fachbereich Psychologie, Arbeitsbereich Arbeits- und Organisationspsychologie  
 Von-Melle-Park 11, Deutschland, Tel.: +49 40 42838 3607, Fax +49 40 42838 2650